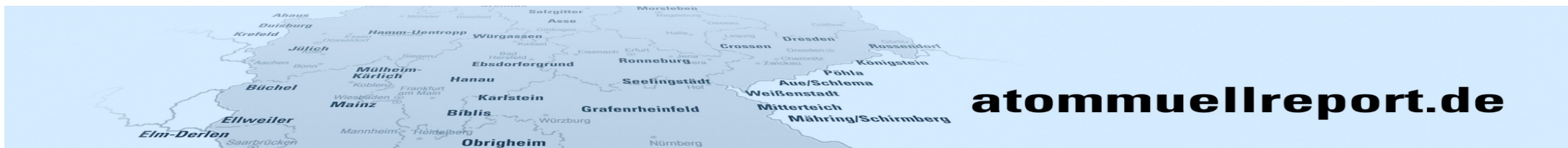


Steht Schacht KONRAD irgendwann einmal zur Verfügung?

Ursula Schönberger



Salzgitter-Bleckenstedt

K 39

Schachthalle

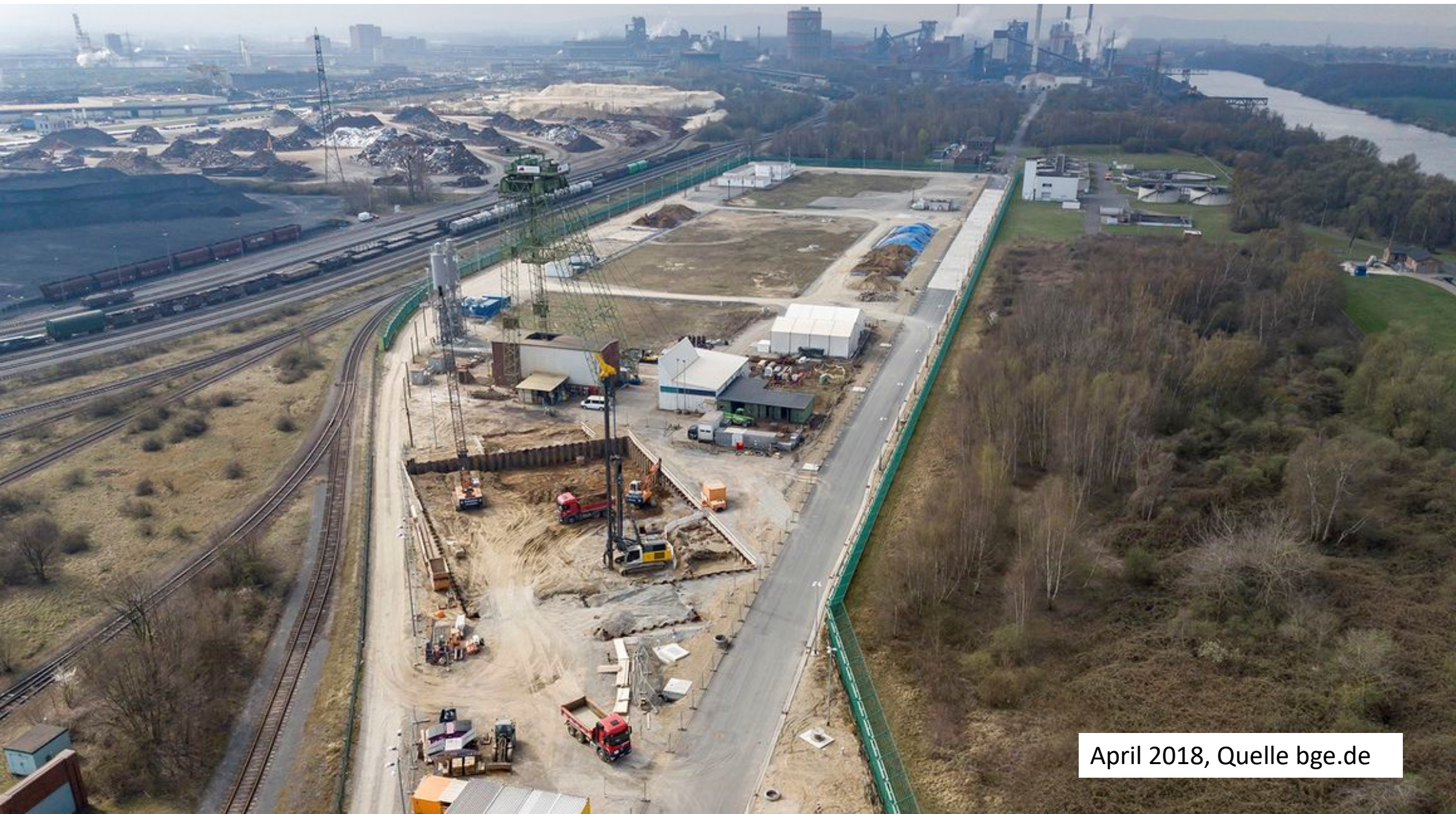
Fördermaschinengebäude neu

Fördermaschinengebäude alt

Schaltheus

Verwaltungsgebäude/Umkleiden

Quelle: endlager-konrad.de



April 2018, Quelle bge.de



Quelle: BGE

Gesellschaft für Strahlenforschung untersucht Eignung als Endlager

Ab 1985 Atom-Müll im Schacht „Konrad“?

Einlagerung von schwach- und mittelaktiven Reststoffen bei Salzgitter geplant

DER TAGESSPIEGEL
online

Gabriel will schnell Endlager schaffen

In Schacht Konrad soll nach den Planungen des Umweltministeriums ab 2013 schwach- und mittelradioaktiver Abfall eingelagert werden. (21.05.2007, 18:28 Uhr)

Salzgitter - Das geplante Atommüll-Endlager Schacht Konrad soll nach dem Willen von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) zügig eingerichtet werden. "Wir setzen das jetzt um", kündigte Gabriel nach einem Besuch des ehemaligen Bergwerks in Salzgitter an. "Es gibt hier keine Gefährdungen." Die jahrzehntelange Debatte um das Lager für schwach- und mittel-radioaktiven Abfall sei mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts Anfang April zu Gunsten einer Einlagerung von Atommüll abgeschlossen.

Pressemitteilung

Nr. 01/18 - Fertigstellung des Endlagers Konrad verzögert sich

BGE rechnet auf der Basis eines externen Gutachtens mit einer Beendigung der Bauarbeiten

im ersten Halbjahr 2027

Völlig veraltet

- Langzeitsicherheitsnachweis aus den 80er Jahren
- Rechenprogramme völlig veraltet
- Unzureichende Datenbasis
- Transportmechanismus der Radionuklide ungenügend betrachtet



Seit 2007: 35 Änderungsgenehmigungen

- Radionukliderweiterungen
- Notfallplanung
- Behandlung der Abfälle
- Technische Einrichtungen
- Änderung der Schachtförderanlagen
- Etc.

Alle Änderungen wurden als unwesentlich eingestuft.

Am Ende steht ein ganz anders Lager als 2002 genehmigt. Lauter Hilfskonstruktionen, die niemals das selbe Sicherheitsniveau erreichen wie ein neues, extra zu Endlagerzwecken errichtets Atommülllager.

Wolfram König „**Heute würde man ein solches Bergwerk nicht nehmen.**“ Niedersächsischer Umweltausschuss 29.02.2016

Damalige Bundesumweltministerin Barbara Hendricks „**Ich weiß auch nicht, ob KONRAD sicher ist, aber jetzt haben wir es und dann nehmen wir es.**“, 19.01.2016

Was ist zu erwarten?

- Weitere Verschiebung des Inbetriebnahmetermins wahrscheinlich.
- Eventuell kommt das Projekt KONRAD ganz auf den Prüfstand.
- Selbst bei einem Beginn der Einlagerung 2027 dauert es 40 Jahre bis 300.000 m³ radioaktive Abfälle unter Tage kommen.
- Alle Zwischenlager müssen für Jahrzehnte sicher sein.